

Lieder zum fünfhundertzweiundvierzigsten Montagsgebet am 27.7.2026



Auf, singt Sankt An-na Preis! Die, gott-er-ko - ren, uns hat ge-bo -
ren das ed-le Li-lien-reis, die al-len Frau - en ein Spie-gel von Kri-
stall, in den sie ü - ber - all leicht kön-nen schau - en.

2. Sankt Anna liebte Gott, war wohlerfahren von jungen Jahren
im göttlichen Gebot; verstand zu beten, folgt' ihrer Eltern Rat,
den sie mit keiner Tat je übertreten.
3. Ihr Eh'staud zeigte klar, wie eingezogen, wie gottgewogen
und tugendsam sie war. In aller Frühe stand zum Gebet sie auf,
besorgt' ihr Haus darauf, floh keine Mühe.
4. Kein Gut der ganzen Welt konnt' sie verblenden, sie Gott entwenden;
sie fand nicht Freud' am Geld, trug zart Erbarmen, gab gern, was sie besaß,
oft bis zum Übermaß verschämten Armen.
5. Wo glich ihr je ein Weib, die Leib und Leben der Maid gegeben,
aus deren keuschem Leib der Welt Verlangen, der Fürst von Davids Stamm,
das reinste Gotteslamm hervorgegangen?
6. O Mutter, herzensgut, von dir begehren wir all mit Zähren,
halt' uns in treuer Hut! Jesus, Maria! Sankt Annas Schirm ist groß,
setzt uns in ihren Schoß, Jesus. Maria!



Sankt An - na mit der rein - sten Magd, dir sei von Her - zen
Lob ge-sagt, du stehst so nah bei Got - tes Sohn auf Er - den und am



Him - mels - thron. Auf dich als ih - re Für - stin schau'n des
Al - ten Bun - des heil' - ge Frau'n, was sie ge - hofft in
dunk - ler Not, das brach - test du im Mor - gen - rot.

2. Dir war die hehre Gottesbraut zu Lieb' und Pflege anvertraut,
du lehrtest sie der Psalmen Sang und führtest sie beim Tempelgang.
Dein Garten trug uns Jesses Blum', dein Haus war Gottes Heiligtum
dein Licht ward unser Morgenstern, dein Kind die Mutter unsres Herrn.
3. Sankt Anna mit der reinsten Magd dir sei all unsre Not geklagt,
der Christen Mutter war dein Kind, wir alle dir befohlen sind.
Reich' uns die treue Mutterhand. Füh'r liebe reich uns durchs Erdenland,
bis sich die letzte Stunde neigt und uns dein Kind den Heiland zeigt.



Mut - ter An - na, könn - ten wir dich nach dei - ner Wür - de prei - sen!
Sieh, wir na - hen heut uns dir, um dir Eh - re zu er - wei - sen;
denn du hast die Chri - sten - heit durch Ma - ri - a hoch er - freut.

2. Schwer und bitter littest du unter deines Volks Verachtung,
doch du hofftest voller Ruh', still ergeben, in Betrachtung
göttlicher Barmherzigkeit, wie ein Meer so groß, so weit.
3. Und du hast als hehren Lohn eine Tochter uns geboren,
die des Vaters ew'ger Sohn sich zur Mutter auserkoren.
Ahnfrau Christi, dir sei Preis, Davids Sprosse, edles Reis!
4. Dieses Kind, so zart und mild, deines Mutterherzens Freude,
deine Winke gern erfüllt. Deiner Augen süße Weide
wird von dir dem Herrn geweiht und gelobt Jungfräulichkeit.

5. Mutter Anna, lieb und gut, bist als Mutter uns gegeben;
 nimm uns auf in deine Hut, führe uns in diesem Leben,
 daß die Lieb' und Herzenstreu' Eltern, Kinder stets erfreu'.



2. O Baum im Paradeis, der wunderbarerweis
 das Leben uns gegeben; da wir durch Adams Fall
 in Sünd verdorben all, bringst du die Frucht voll Leben!
3. Du hast hervorgebracht, an der Gott seine Macht
 und Wunder wollte zeigen: ein' Jungfrau nicht allein,
 sie sollt' auch Mutter sein, der sich die Engel neigen.
4. Dein Kind Maria ist die Mutter Jesu Christ,
 des Heilands dieser Erden, den du durch dein Gebet
 hast in der Not erfleht. O hilf uns selig werden!
5. Dir sei Lob, Ehr' und Dank all unser Leben lang,
 daß du uns hast geboren ein' solche Perl' und Kron',
 die durch den lieben Sohn zurechtbracht, was verloren!



2. Wer dich all' Dienstag ehrt, der wird von Gott erhört;
 Mirakel sind die Proben, die dich unzählbar loben.
 |: Sankt Anna Lob und Ehr' will singen mehr und mehr. :|

3. Jesu, Maria rein! Sankt Anna, Mutter mein!
 Ihr heil'gen drei Personen, im Tod tut mir beiwohnen!
 |: Vermacht ins Testament mein' Seel' in eure Händ'! :|

Sankt An - na, voll der Gna - den, du Bild der Hei - lig -
 keit ge - prie - sen sei dein Na - me jetzt und in E - wig -
 keit. Wir lo - ben dich, Sankt An - na, heil' - ge Mut - ter
 An - na, Sankt An - na, bitt' für uns!

2. Wie heilig war dein Leben, wie gut und engelrein!
 Ich will mich auch bestreben, so fromm wie du zu sein.
 Wir loben dich, Sankt Anna, heil'ge Mutter Anna!
 Sankt Anna, bitt für uns!

3. Du suchtest hier auf Erden nicht Schätz', die Rost verzehrt;
 an Tugend reich zu werden, hat stets dein Herz begehrt!
 Wir loben dich,...

4. Gering nur will ich achten die Güter dieser Welt,
 nach bessern Gütern trachten, nach dem, was Gott gefällt.
 Wir loben dich,...

5. Voll Mitleid und Erbarmen warst du für jedermann,
 wie nahmst du dich der armen, verlaß'nen Menschen an!
 Wir loben dich,...

6. Auch ich will stets mit Freuden die Trauernden erfreu'n,
 wenn meine Brüder leiden, will ich ihr Helfer sein.
 Wir loben dich,...